Deutsches Reich.

○ **Berlin,** 16. Nov. In Bezug auf die am Sonntag unter Vorsitz des Reichskanzlers im Reichskanzlerpalais abgehaltene Sitzung des preußischen Staatsministeriums erfährt man, daß Fürst Bismarck, wie er stets nach längerer Abwesenheit zu thun pflegt, den Ministerrath um sich versammelte, um seine Absichten und Pläne für die nächste Zeit offen darzulegen und Berathungen darüber abzuhalten. Derartige Besprechungen und Aufklärungen in den letzten Jahren bezeichneten immer einen bemerkbaren Wendepunkt in der inneren Politik. Als Fürst Bismarck 1880 von Kissingen hierher zurückkehrte, wurde dem Ministerrathe der Plan zur socialpolitischen Reform vorgelegt, es folgte zuerst die Uebernahme des Handelsministeriums durch den Reichskanzler und später die Errichtung der wirthschaftlichen Abtheilung. In diesem Jahre brachte die Ankunft des Fürsten Bismarck nach seiner Badekur die Verständigung über die erste Ernennung eines Bischofs und jetzt steht offenbar eine neue Ueberraschung bevor. — Das Provisorium, das gegenwärtig im Staatssecretariat des Auswärtigen Amtes noch herrscht, dürfte dem Vernehmen nach binnen Kurzem in ein Definitivum verwandelt werden. Graf Hatzfeldt wird wahrscheinlich gleich seinem Vorgänger, Herrn v. Bülow, zum Staatsminister ernannt werden.

Halle, den 17. November.

— In der heutigen Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft wird u. A. auch Herr Fabrikant Max Nietzschmann Mittheilungen über Telephone machen, besonders über die in neuester Zeit patentirten. Zu dem Zwecke ist im Versammlungslokale, Hotel zum Kronprinz, eine provisorische Telephonanlage hergestellt worden, welche bis zum 20. d. jedem Interessenten zur Prüfung zur Verfügung steht.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

(Sitzung der Strafkammer vom 9. November.

1. Der Kaufmannslehrling Ernst Schied zu Merseburg, 16 Jahre alt, wegen Betrugs mit 8 Tagen Gefängniß bestraft, stand in dem Geschäfte seines Onkels, des Produktenhändlers Heinrich Schulze daselbst, in der Lehre. Dieser hat zwei Häuser nebeneinander und zwar kl. Ritterstr. 18 und Entenplan 4. Am Sonntag, den 18. Sept. nachmittags, brach in diesen Häusern Feuer aus und zwar in dem Hause am Entenplan in einem Torfstall, in dem anderen Hause auf dem Speicher. Der Commis Schatte hatte den Angeklagten in den Keller geschickt, um eine Citrone zu holen, Schied brannte sich auf dem Wege ein Räucherkerzchen an, holte die Citrone und warf auf dem Rückwege den Rest des Räucherkerzchens in den Torfstall, worin Stroh lag. Gleich darauf machte er dasselbe Kunststück, als er aus dem Produktenlager im anderen Hause Mohn holen sollte, und warf auf dem Rückwege das Räucherkerzchen in den Speicher, angeblich, um eine Katze zu verjagen. Als Angeklagter die Citrone und den Mohn gebracht hatte, kam ein kleines Mädchen in den Laden um Butter zu holen. Diese befand sich in der Nähe der Citronen im Keller, Schatte ging gleich selbst, holte die Butter und sah, als er auf den Hof kam, daß es im Torfstall hell brannte. Er holte sofort Leute, und als er in den Laden kam, sagte tom der Angeklagte, drüben im Speicher brenne es auch. Angeklagter machte einen sehr beschränkten Eindruck, der Gerichtshof nahm auf Grund des Gutachtens des Geh. Raths Dr. Delbrück an, daß er in einem Zustande von Geistesad eisenheit gehandelt habe und sprach den Angeklagten frei.

2. Die unverehel. Pauline Emilie Schmidt aus Wenden bei Mücheln, vielfach bestraft, überredete am 11. Aug. d. J. die verehel. Rauchhaus, sie in Schlafstelle zu nehmen, und stahl nach 3 Tagen, als die Eheleute Rauchhaus auf Arbeit gegangen waren, eine Cylinderuhr, welche sie versetzte. Dann wendete sie sich nach Gebichenstein zu einer Frau Koderisch, log dieser vor, sie sei von der Tochter der Koderisch hergeschickt, und erlangte wirklich eine Schlafstelle. Unter dem weiteren Vorgeben, sie habe bei einem Mädchen 6 Hemden versetzt und sei diesem noch 1 M. schuldig, erlangte sie ein Darlehn von einer Mark, und einige Stunden später noch 6 M., weil sie angab, ihre frühere Wirthin halte bis zur Zahlung ihre Betten zurück. Einen ähnlichen Schwindel verübte sie bei der sep. Heimrich, welcher sie erzählte, sie habe sich eine Kommode angeschafft, bereits 33 M. darauf bezahlt und sei noch 2 M. schuldig. Diese 2 M. erhielt sie zwar, jedoch war die Heimrich so vorsichtig, sich einen Unterrock im Werthe von 1 M. 50 Pf. als Pfand geben zu lassen. Einige Tage später versuchte die Angeklagte bei dem Schuhmacher Kerl eine Schlafstelle zu erlangen, erzählte ihm gleichfalls ein Märchen von 6 Hemden, welche eine Nähterin für sie in Verwahr hätte, und erreichte wirklich 2 M. Am 6. Sept. d. J. „leimte" sie die unverehel. Kahl. Zuerst wußte sie ein Darlehn von 2 M. zu erschwindeln, welches sie an demselben Abende zurückzahlen wollte, und gab ungleich vor, sie habe als Arbeiterin in einer Cigarrenfabrik in der Taubengasse guten Verdienst. Am demselben Tage spiegelte sie der Kahl vor, sie habe außer den bereits erborgten 2 M. noch 1 M. Schulden, die sie abzahlen und Abends der pp. Kahl zurückerstatten wolle. Die Kahl gab unvorsichtiger Weise der Angeklagten ein Zehnmarkstück mit dem Auftrage, es zu wechseln und die 9 M. wiederzubringen. Natürlich verschwand aber die Schmidt mit den erschwindelten 12 M. und die Kahl hatte, wie auch die übrigen Geprellten, das Nachsehen. Das Gericht verurtheilte die Schmidt für diese vielfachen Straftaten zu 1 Jahr Gefängniß und 100 M. Geldstrafe eventuell noch 1 Monat Gefängniß.

3. Der Arbeiter Jacob Günther in Trotha, mehrfach bestraft, gestand zu, daß er in der Nacht vom 11. zum 12. September d. J. dem Landwirth Wilhelm Lehmann daselbst aus dessen eingefriedigtem Garten eine Partie Holz, eine Quantität Zwiebeln, eine Menge Aepfel und einen Hund gestohlen habe. Der Sohn des Bestohlenen hatte an der Gartenmauer Spuren entdeckt, die nach der Richtung führten, wo der Angeklagte wohnt, und ergab die Durchsuchung der Wohnung des Angeklagten, daß sich eine Menge Zwiebeln, Aepfel und Holz vorfand. Auch fand sich der Hund geschlachtet vor. Unter Annahme mildernder Umstände strafte das Gericht den Günther mit 1 Jahr Gefängniß.

4. Der Grubenarbeiter Bernhard Bode aus Dölau stieg in der Nacht vom 5. zum 6. April d. J. über eine Mauer in das Gehöft des Arbeiters Lämmerich in Friedrichschwerz und stahl aus einem verriegelten Stalle eine Hacke und eine Schippe. Ende März stahl er aus der Thonhütte der Gebrüder Baensch eine eiserne Hacke, die er verkaufte, ebenso dem Gastwirth Schaaf in Sennewitz ein Beil, mit welchem ein Knecht Holz gehackt und welches er kurze Zeit im Freien hatte liegen lassen, endlich stahl er aus der Thonhütte bei Morl ein ledernes Schurzfell und eine grüne wollene Unterjacke, die dem Arbeiter Frommann gehörten. Für diese zwei schweren und zwei einfachen Diebstähle erhielt er in Berücksichtigung der geringen Werthe 6 Monate Gefängniß.

5. Der Arbeiter Carl Schulze gen. Beige aus Giebichenstein stahl aus dem Gehöfte der Lüttich'schen Dampfschneidemühle in Trotha mehrere Stücke Rund- und Kantholz, die er für 9 M. verkaufte und wurde in Rücksicht auf seine vielfachen Vorstrafen zu 1 Jahre Zuchthaus verurtheilt.

6. Mit 3 Monaten Gefängniß kam der bereits mit Zuchthaus bestrafte Arbeiter Friedrich Wilhelm Winkler von hier davon, welcher im Juni d. J. dem Arbeiter Werner hier einen Schuhmacher-Hammer gestohlen hatte.

Vorlagen
für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Freitag, den 18. November cr., Nachmittag 5 Uhr.
Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1. die Ergänzung des Beschlusses über Aufnahme einer 4procent. Anleihe von 2,500,000 M.; 2. die Beschaffung eines sechsten Sprengwagens.
Geschlossene Sitzung: 3. die Uebernahme eines Beamten aus der zweiten in die erste Gehaltsklasse.
Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Vermischtes.

— [Mordjubiläum.] Bei einer in der vorigen Woche veranstalteten Razzia der Londoner Polizei wurden in einem der berüchtigtsten Stadttheile 71 größtentheils betrunkene Kerle, festgenommen. Einer dieser Elenden sagte bei der Polizeibehörde aus, daß er und seine Gefährten sich infolge der Einladung eines von ihnen versammelt hätten, weil dieser seine hundertste Mordthat festlich begehen wollte. Der Betreffende, ein gewisser Richard Hoven, ist den Gerichten überliefert worden, über seine Schuld konnte man aber bis jetzt noch nichts entdecken.

— [Ein Stammbuchvers des Grafen Moritz Strachwitz.]

Das Leben ist frisch und frei und stark —
Ein Weiser, wer es erfaßt!
Dem schwillt die Ader von Göttermark,
Der stets in das Leben paßt.
Du miß' das Schwert mit Ellen nie
Und wäge nie die Faust,
Das Leben entströmt, Du weißt nicht, wie,
Ergreif' es, eh' es verbraust!

Vereine und Versammlungen.

* Berlin, 15. Nov. In den prächtigen Conferenz-Räumen des Anhaltischen Bahnhofes hier wurde heute durch Herrn Staatsminister a. D. Dr. Falk der Congreß der Vertreter der Vereine für Feriencolonien eröffnet. Nachdem Herr Dr. Falk die Versammlung, in welcher die Städte Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Frankfurt a/M., Bremen, Barmen, Halle a. S., Hamburg, Magdeburg, Leipzig, Jüterbog, Kolberg, Wien, Zürich, Neuschatel vertreten waren, begrüßt hatte, brachte Präsident Engelbert-Wien ein Hoch auf die Protectorin des berliner Vereins, die Frau Kronprinzessin, aus. Hierauf folgte eine Reihe von Vorträgen und eingehende Discussionen. Stadtschulrath Wolterstorff (Magdeburg) sprach sich für das Princip der Ferien-Colonie aus. Die Colonie unter Führung eines Lehrers oder einer Lehrerin habe vor der Unterbringung in Familien den Vorzug, daß der Leiter ein erhöhtes Gefühl der Verantwortlichkeit habe. In entgegengesetztem Sinne spricht sich Pastor Schoost (Hamburg) unter dem Hinweis auf die günstigen Erfolge des in Hamburg seit einer Reihe von Jahren befolgten Systems aus. Dort werden die Kinder in einem ländlichen Orte mit der verschiedenen Einwohnern unter Aufsicht des Oberlehrers untergebracht. Es komme darauf an, daß dem Kinde das Familienleben nicht fehle, daß es Vater und Mutter habe, es müsse auch ermöglicht werden, daß Bruder und Schwester gemeinsam sich der Erholung in der Landluft freuen. Von anderer Seite wurde vor dem Schablonisiren gewarnt, zahlreiche andere Redner gaben ihre Erfahrungen und Ansichten für uns wider zum besten. Zum Schluß der Discussion faßt Staatsminister Dr. Falk das Ergebniß derselben dahin zusammen, daß auch hier gelte: Eines schickt sich nicht für Alle, daß die Verschiedenheit der Verhältnisse auch eine Verschiedenheit des Weges erfordere, vor Allem aber, daß es nicht auf das System, sondern auf die Sache ankomme. Um 3½ Uhr betrat die Frau Kronprinzessin, von Herrn Dr. Falk geleitet, den Saal, worauf der Präsident eine ehrfurchtsvolle Begrüßungsansprache an sie richtete. Die hohe Frau ließ sich darauf die einzelnen Herren vorstellen, indem sie namentlich mit den aus weiter Ferne Hergekommenen sich theilnehmend über den Erfolg ihrer heimischen Bestrebungen unterhielt. Inzwischen hatte im Nebensaal eine festlich bewegte Kinderschaar sich an langen gedeckten Kaffeetischen postirt. Es waren die ca. 220 Kinder, welche im letzten Sommer von Berlin in Feriencolonien geschickt waren und nun unter Assistenz ihrer Lehrer und Lehrerinnen der hohen Protectorin ihren Dank abzustatten gekommen waren. Mehrstimmiger Gesang aus Kindermund begrüßte die Kronprinzessin beim Eintritt. Ein Lehrer gab den Dankempfindungen der Kleinen in einer Ansprache Ausdruck. Abermaliger Gesang: „Wem Gott will recht Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt," ein von einem Knaben frisch und flott vorgetragenes Gedicht, das war die anspruchslose Ovation, welche die Frau Kronprinzessin mit herzlicher Freundlichkeit entgegennahm. Indeß die muntere Schaar sich nun an den Kaffee machte und die stattlichen Kuchenberge verschwinden ließ, verlieh die Kronprinzessin um 5 Uhr die Versammlung, welche nunmehr die Erörterung der angezogen Organisationsfrage zu Ende führte. — Wir werden auf den Congreß demnächst noch zurückkommen.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 14. Nov.

Verehrliche Redaction! Im Joh. Scherr's „Schiller und seine Zeit" ist zu lesen:

„Als im Sommer (1803) die Weimarer Truppe, wie gewöhnlich, während der Kurzeit zu Lauchstädt spielte, und in Halle, Leipzig und Jena verlautete, auch der Dichter befände sich in dem genannten Badeorte, strömte die akademische Jugend in hellen Haufen dahin — — — — Schiller entsprach einer Einladung seiner Verehrer nach Halle 2c."

Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst anzufragen, ob denn über den Aufenthalt unseres großen Dichters in Halle nicht Näheres verlautet resp. ob die Ehrenbezeugung, die ihm hier zutheil geworden, nicht auch eine so allgemeine, großartige gewesen sei, als am 17. Sept. 1801 in Leipzig? Ergebenst .....t.

Zu der vorstehend angezogenen Darstellung Scherr's am Schluß des dritten Buches seiner Schillerbiographie geben die Quellen nicht die von dem Herrn Einsender gewünschten Aufklärungen oder Ergänzungen. Schiller war am 2. Juli, welches Datum der „Schiller-Kalender" giebt, einem Sonnabend, 1803 abends 7 Uhr von Weimar aus in Lauchstädt eingetroffen, um an dem darauf folgenden Sonntag unter heftigem Gewitter der ersten Aufführung seiner „Braut von Messina" beizuwohnen. Diese machte einen mächtigen Eindruck; noch „in später Nacht nach dem Balle wurde ihm eine Musik gebracht, wobei viele Studenten aus Halle und Leipzig waren; auch am andern Morgen wurde er mit Musik begrüßt" (Brief an seine Frau vom 4. Juli). Am Montag wurde Goethe's „Natürliche Tochter" gegeben; zu dieser waren Niemeyer's aus Halle herübergekommen und diese „baten ihm (wie er am 6. seiner Frau schreibt) keine Ruhe gelassen, sie diese Woche in Halle zu besuchen;" er erwähnt dieses Umstandes auch in einem Briefe an Goethe von demselben Tage. Unter dem 8. (einem Freitag) theilt er seiner Frau mit, daß er „in einer Stunde nach Halle, am Abend aber wieder zurückfahren wolle," und schon Tages darauf berichtet er seiner Lotte, daß er abends 11 Uhr von Halle zurückgekommen, „wo er sich außer Niemeyer's Pädagogium, welches eine kleine Stadt ist, nicht viel umgesehen, weil er sich etwas angegriffen fühlte und die Bewegung scheute. Sie haben mich (schreibt er) in Halle sehr geehrt. Halle gefällt mir nicht und in Gesellschaft hörte ich nichts als Anekdoten erzählen." Vielleicht war auch Niemeyer selbst nicht ganz wohl; denn seine Frau schreibt am 11. an Schiller nach Lauchstädt, wie leid es ihr thue, ihn dort jetzt nicht aufsuchen zu können, da „ihr Mann noch immer an seinem Catarrh leide" Am 14 Juli kehrte Schiller nach Weimar zurück.

Wir finden hier also keine Spur von weitergehenden Ovationen, die in Halle dem Dichter dargebracht worden wären; wenn man ihn „sehr geehrt" hat, so scheint das auf Niemeyer's Kreis beschränkt geblieben zu sein. Daher auch keine Erwähnungen von hallischen Ehrenbezeugungen in den weimarischen Briefe an Körner vom 16. Juli 1803, der über den Lauchstädter Aufenthalt handelt; keine Notiz in dem „Hallischen Patriotischen Wochenblatt" von 1803 (das in dem uns vorliegenden Exemplar ausgerissene Blatt wird ganz anderen Inhalts gewesen sein), und daher bei allen gewissenhaften Schillerbiographen von G. Schwab bis auf den allerletzten, H. Düntzer (1881), keine Angabe, welche unserm hallischen Patriotismus in dieser Beziehung speciell wohl thun könnte.

Die Redaction.

Handels-, Verkehrs- und Börsennachrichten.

* Danzig, 15. Nov., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco fest. Umsatz 400 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 208,00—210,00, hellbunt 215,00—219,00, hochbunt und glasig 232,00—236,00, pr. Novbr. Transit 218,00, pr. April-Mai Transit 214,00. Roggen matt, loco inländ. pr. 120 Pfd. 174,00, polnischer oder russischer Transit 163,00—166,00, Roggen pr. November Transit 164,00, do. pr. April-Mai Transit 164,00. Kleine Gerste loco 135,00. Große Gerste loco 140,00. Hafer loco 13600. Erbsen loco 150,00. Spiritus pr. 10,000 Liter % loco 46,25.

Amsterdam, 16. Nov., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen auf Termine niedriger, pr. März 210. Roggen loco höher, auf Termine unverändert, pr. März 209, pr. Mai 202. Rüböl loco 32½, pr. Herbst 32¾, pr. Frühj. 34¼.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 16. November.

Eheschließungen: Der Stallmeister K. Anderssen-Sögren und J. Große (Dresden und Leipzigerstr. 62).

Geboren: Dem Handarb. J. Th. Stummer ein S. (Spitze 19). Dem Tischler F. C. Renner ein S. (Kapellengasse 8). Dem Bäcker C. Otto ein S. (Diemitz). Dem Gastwirth L. Kramer eine T. (Diemitz). Dem Postsecretär A. Zietlow ein S. (Niemeyerstr. 13).

Gestorben: Des Kutscher N. Selig T. Bertha, 15 T., Pemphigus (Thüringerstr. 1). Des Lehrer Fr. Francke Ehefrau, Emilie geb. Eckert, 48 J. 5 M. 13 T., Herzleiden (Werdergasse 2). Magdalene Baentsch, 19 J. 2 M. 7 T., Tuberkulose (Brüderstr. 14). Der Scherenschleifer August Foest, 58 J. 8 M. 25 T., Bright'sche Nierenkrankheit (Strafanstalt). Des Handarb. W. Arndt S. Wilhelm, 1 J. 6 M., Collaps (Klinik).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

12. November. **Aufgeboten:** Der Maschinenmeister G. G. Pß. Cämmerer und H. B. A. Ufer geb. Harnisch (Halle).

Geboren: Dem Zimmermann C. L. Wendenburg eine T. (Ränzelgasse 2).

Gestorben: Des Maurers C. A. O. Koch T., 1. J. 1 M. 4 T., chronische Lungenentzündung (Brunnenstr. 25).

14. November. **Aufgeboten:** Der Handarbeiter F. H. Hirsch und J. C. J. Setzepfand (Sangerhausen).

Geboren: Dem Schneider W. O. R. Hennig ein S. (kl. Breitenstraße 3).

15. November. **Aufgeboten:** Der Oekonom F. W. A. Giebler und verw. H. W. Wötzel geb. Beier (Trotha und Trothaschestr. 25).

Gestorben: Des Wagemeisters C. A. Hernsdorf T., 5 J. 4 M. 1 T., Rachen- u. Kehlkopfsbräune (Wittekindstr. 18). Der Locomotivführer A. R. Hänsch, 47 J. 3 M. 24 T., Phthisis Puemon (Reilsstr. 28).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. Nov. bis 17. Nov.

Stadt Hamburg. Frau v. Niebelschütz m. Tochter u. Dienerschaft a. Gleiwitz; Frau Kinder m. Tochter a. Torgau; Kreisrichter a. D. Niemandt mit Frau a. Berlin; Dr. med. Csikos a. Tirka i. Ungarn; Kaufleute: Sino, Grund a. Nachen; Hobbie a. Elberfeld; Kiehl, Berendts a. Hannover; Kühne a. Erfurt; Jacob, Arnold a. Berlin; Wolf a. Hamburg; Träger a. Leipzig.

Kronprinz. Rittergutsbes. Frhr. v. Hilgendorf a. Exer; Geh.-Rath v. Hinnenberg a. Köln; Brouereibes. Reif a. Nürnberg; Rentier Sidow m. Gem. a. Leipzig; Oberlehrer Hammerschmidt m. Frl. Tochter a. Mainz; Fabrikbesitzerin Frau Schäfer m. Begleiterin a. Braunschweig; Lieut. der R. Kitzing a. Augsburg; stud. agr. Hagen a. Posen; stud. jur.: Vogel, Siebert a. Nachen; Kaufleute: Wüst a. Heiligenstadt; Becholt, Braune, Hardt a. Berlin; Winkler, Jordan a. Bremen; Ehrlich a. Mecklenburg; Grunwe a. Paris; Matthis a. Dresden; Richter a. Schwerin.

Stadt Zürich. Kaufleute: Brinkmann a. Fürth; Horms a. Magdeburg; Linn a. Berlin; Lorenz a. Hannover; Eirenträger a. Dortmund; Franke aus Hamburg; Weber a. Emsdetten; Neumann a. Bremen; Richter a. Dresden; Lilienstein a. Hanau; Wagner a. Plauen; Bruckner a. Eisleben; Willian a. Köln; Keiselberg a. Crefeld.

Goldener Ring. Rentiere Frau Wittwe Ropp, Opernsänger Ludwig a. Hamburg; Fabrik.: Kehß a. Berlin, Hempel a. Breslau; Fabrikbes. Hohmann a. Darmstadt; Rentier Wehrmann a. Berlin; Landwirth Lorenz a. Görlitz; Kaufleute: Zahn a. Berlin; Kornick a. Chemnitz; Dobert a. Magdeburg; Roderwald a. Dresden; Kühnel a. Plauen i. Vogtland; Knorr a. Waldheim, Kleinecke a. Leipzig; Himer a. Buckau; Geißler a. Wien; Paulenz a. Dresden.

Goldene Kugel. Major Frhr. v. Funk a. Altenburg; Frau v. Fontain n. Begl. a. Hannover; Amtmann Gollers u. Tochter a. Stuttgart; Jngen. Elkan a. Naumburg; Fabrik. Hornburg a. Hohnstein; Rittergutsbes. Wohrmann a. Holstein; Jngen. Hannenberg a. Wollingerode; Regierungsrath Wirres a. Bremen; Fabrikant Wernike u. Frau a. Dessau; Lieut. v. Stückrath und Bed. a. Eisenach; Kaufleute: Vorlemann a. Schwerin; Hahne a. Eisenach; Engler a. Nieder-Commiersdorf; Schmitz a. Cleve; Aal a. Nürnberg; Richter a. Naumburg; Siege a. Augsburg; Reinhardt a. Berlin; Schuhmacher a. Hamburg; Ehrlichmann a. Nachen; Fränkel a. Posneck; Gottschalk a. Mainz; Voigt a. Neumark.

Russischer Hof. Hüttenmeister Loblich a. Elberfeld; Frau Knorr a. Lussowo; Jngen. Blechhardt a. Eisenach; Baumeister Menkwitz a Magdeburg; Landwirth Lorenz a. Halberstadt; Handelsmann Zecher a. Kologrin; Geometer Feldbaum a. Celle; Rathsherr Thorstein a. Beutschau; Rechtsanwalt Lüber a. Meppen; Fabrikbes.: Wolff a. Neheim a. d. Ruhr; Riedel a. Mühlheim am Rhein; Dr. Dementzew a. Petersburg; Fabrikdirector Schmidt a. Schneeberg; Kaufmann Weinstein a. Hamburg.

Stadt Berlin. Restaurateur Pfeifer a. Hannover; Pastor Dähne u. Frau a. Arnstadt; Juwelier Friedrich a. Dresden; Jngen. Thomas a. Mainz; Agent Trieselmann a. Plauen; Hotelbesitzer Meerboth a. Würzburg; Fabrik. Walter a. Liegnitz; Kaufleute: Schilling a. Leipzig; Schöne a. Berlin; Sternfeld a. Magdeburg; Dohr a. Greiz.

Preußischer Hof. Baumeister Wittig a. Hannover; Post-Secretär Schönfeld a. Berlin; Förster Schenke u. Frau a. Göhlen; Gutsbesitzer Oberland a. Starzard; Fabrikant Müllers a. Hollstein; Kaufmann Söhnlein a. Nürnberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811118023/fragment/page=0001

Porto-Tarif

für Packete bis zum Gewichte von 5 Kilogramm (10 Pfd.) einschließlich und für Briefe mit Werthangabe im Deutschen Fahrpostverkehr.

(Gültig für die Kaiserlichen Postanstalten in Halle, Merseburg, Ammendorf, Delitz a. B., Döllnitz im Saalkreise, Lauchstädt, Nietleben, Schlettau a. d. Saale und Reideburg.)

I. Das Porto beträgt:
A. für Packete bis 5 Kilogramm (10 Pfund) einschließlich:
1. auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschließlich . . . . . 25 Pf.
2. auf alle weiteren Entfernungen . . . . . 50 Pf.
Für die als Sperrgut zu behandelnden Packete wird das Porto um die Hälfte erhöht.
B. für Briefe mit Werthangabe, ohne Unterschied des Gewichts:
1. auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschließlich . . . . . 20 Pf.
2. auf alle weiteren Entfernungen . . . . . 40 Pf.

II. Für unfrankirte Packete bis 5 Kilogramm einschließlich und für unfrankirte Briefe mit Werthangabe wird zu dem Porto ein Portozuschlag von 10 Pfg. erhoben.

III. Bei Sendungen mit Werthangabe wird, außer dem Porto, eine Versicherungsgebühr erhoben, welche ohne Unterschied der Entfernung und zu jeder Höhe der Werthangabe, gleichmäßig 5 Pfg. für je 300 Mk. oder einen Theil von 300 Mk., mindestens jedoch 10 Pfg. beträgt.

In dem Umkreise von 10 geographischen Meilen von obigen Orten bestehen zur Zeit folgende Postanstalten:

Alen.
Alersbad.
Allstedt.
Alsleben a. d. Saale.
Altenburg i. S.-A.
Altenweddingen.
Alt-Gatersleben.
Ammendorf.
Annaburg, Rgb. Merseb.
Apolda.
Artern.
Aschersleben.
Atzendorf.
Auma.

Ballenstedt.
Barnstädt.
Barby.
Beesenlaublingen.
Beesenstedt.
Belgern.
Belleben.
Bendeleben.
Benningen.
Berga, Rgb. Merseburg.
Berga a. d. Elster.
Bergwitz.
Berka a. d. Ilm.
Bernburg.
Beucha i. Sachsen.
Bibra.
Biendorf, Anhalt.
Biere.
Bitterfeld.
Blankenhain, Rgb. Merf.
Blankenhain i. S.-W.-E.
Bockelwitz.
Böhlitz-Ehrenberg i. S.
Börnecke, Kr. Aschersleb.
Borna i. Sachsen.
Borne, Rgb. Magdeb.
Borsdorf i. Sachsen.
Brandis.
Brehna.
Brumby.
Buckau, Rgb. Magdeb.
Bürgel.
Burgkemnitz.
Buttelstädt.
Buttstädt.

Calbe a. d. Saale.
Callenberg bei Waldenburg in Sachsen.
Camburg.
Cavertitz in Sachsen.
Churstorf bei Werdau.
Cloden.
Cochstedt.
Colleda.
Cönnern.
Cöthen.
Colditz.

Corbetha, Bahnhof.
Coswig.
Cracau, Rgb. Magdeb.
Crensitz, Kreis Delitzsch.
Crimmitschau.
Croppenstedt.
Crossen, Rgb. Merseb.
Crottorf, Rgb. Magdeb.
Culmitzsch in Sachsen-Weimar-Eisenach.

Dachwig.
Dahlen in Sachsen.
Delitz am Berge.
Delitzsch.
Dessau.
Deuben, Rgb. Merseb.
Diesdorf, Kr. Wanzleb.
Ditfurth, Rgb. Magdb.
Dittmannsdorf, Regb. Leipzig.
Dobitschen.
Dodendorf.
Döllnitz im Saalkreise.
Döllstedt i. S.-Cob.-G.
Dommersleben.
Dommitzsch.
Dornburg.
Dornreichenbach.
Droyssig.
Düben.
Dürrenberg.

Eckartsberga.
Egeln.
Ehrenhain in Sachsen-Altenburg.
Eickendorf.
Eilenburg.
Eisenberg i. Sachs.-Alt.
Eisleben.
Elsnigk.
Elster, Rgb. Merseb.
Erlau in Sachsen.
Ermsleben.
Etgersleben.
Eythra.

Falkenhain.
Flötzberg i. Sachsen.
Förderstedt.
Frankenhausen.
Frankleben.
Fraureuth.
Freyburg a. d. Unstrut.
Friedeburg a. d. S.
Friedrichsstadt-Magdeb.
Frohburg.
Frose.

Gaschwitz.
Gebesee.
Gehofen.
Geithain.

Gera in Reuß j. L.
Gerbstädt.
Geringswalde.
Gernrode, Anhalt.
Gersdorf, Rgb. Leipzig.
Giebichenstein.
Giersleben in Anhalt.
Glauchau.
Glauzig.
Gleisen.
Gnadau.
Gohlis bei Leipzig.
Golzern in Sachsen.
Gommern.
Gosek.
Görzke.
Gößnitz i. Sachsen-Altb.
Göschwitz in Sachsen-Weimar-Eisenach.
Gräfenhainichen.
Granschütz, Rgb. Merf.
Greußen.
Grimma in Sachsen.
Gröbers.
Gröbzig.
Gröningen, Rgb. Magd.
Groitzsch.
Groß-Alsleben bei Oschersleben.
Gr.-Ballhausen.
Gr.-Bothen in Sachsen.
Gr.-Dölzig in Sachsen.
Großen-Ehrig.
Großenstein i. S.-A.
Groß-Germersleben.
Groß-Heringen i. Sachs.-Weimar-Eisenach.
Groß-Mühlingen.
Groß-Neuhausen.
Groß-Ottersleben.
Groß-Rodensleben.
Groß-Rosenburg.
Groß-Rudestedt.
Groß-Salze.
Gr.-Zschocher i. Sachsen
Güsten in Anhalt.
Güterglück.
Gutmannshausen in S.-Weim.-Eisenach.

Hadmersleben.
Halle a. d. S.
Harzgerode.
Hasselfelde.
Hasleben in Sachsen-Weimar-Eisenach.
Heklingen.
Hedersleben.
Helbra.
Heldrungen.
Herbsleben.
Heringen.
Hermsdorf i. S.-Altenb.

Hettstädt.
Heuckenwalde.
Hohenebra i. Schwarzb.-Sondershausen.
Höhnstedt.
Hohendodeleben.
Hohenleuben.
Hohenmölsen.
Hohenziatz.
Holzdorf.
Hoym.
Hummelshain.

Jena.
Jeßnitz.
Jessen.
Jeßnitz i. Anhalt.
Ilberstedt.
Ilfeld.
Jüterbog in Anhalt.

Kahla.
Kayna.
Kelbra.
Kemberg.
Kiebitz in Sachsen.
Kierikisch in Sachsen.
Kindelbrück.
Klein-Paschleben.
Klein-Wanzleben.
Klein-Wittenberg.
Klein-Zschocher i. Sachs.
Klitzschmar.
Klosterbuch in Sachsen.
Kloster-Lausnitz.
Knauthein in Sachsen.
Königerode.
Königsaue.
Königsborn.
Körbisdorf.
Kösen.
Köthritz.
Kötschau.
Kohren.
Kraftsdorf.

Landsberg, Rgb. Merseb.
Langenberg bei Gera.
Langenbernsdorf.
Langenleuba-Oberhain.
Langenstein, Pr. Sachs.
Langenweddingen.
Lastau.
Laucha.
Lauchstädt.
Lausigk.
Lebendorf.
Lehndorf i. Sachs.-A.
Leimbach.
Leipzig.
Leipzig-Reudnitz.
Leisnig.
Leitzkau.

Leubingen.
Liebertwolkwitz.
Limbach in Sachsen.
Lindau in Anhalt.
Lobeda.
Lobstädt.
Loburg.
Lodersleben.
Löbejün.
Löbnitz bei Bitterfeld.
Lucka in S.-Altenburg.
Luckenau.
Lützen.
Lunzenau.

Mägdesprung.
Magdala.
Magdeburg.
Mansfeld.
Mansfeld (Bahnhof).
Marienthal b. Zwickau.
Markranstädt.
Meerane in Sachsen.
Meisdorf.
Mellingen.
Merseburg.
Meuselwitz.
Mittel-Teutschenthal.
Mockau in Sachsen.
Mockrehna.
Möckern, Rgb. Magdb.
Möckern, Rgb. Leipzig.
Mösel in Sachsen.
Mücheln.
Mügeln bei Oschatz.
Münchenbernsdorf.
Mutzschen.

Nachterstedt.
Narsdorf.
Nauendorf.
Naumburg a. d. S.
Naunhof.
Nebra.
Nedlitz.
Neinstedt.
Nerchau.
Neudorf i. Harz.
Neugattersleben.
Neutrkchen a. d. Pleiße in Sachsen.
Neumark i. S.-W.-Eis.
Neundorf in Anhalt.
Neustadt a. d. Orla.
Neustadt bei Ilfeld.
Niebernddodeleben.
Niederpöllnitz.
Niederschachwerfen.
Niemberg.
Niemburg a. d. S.
Nienhagen.
Nietleben.

Nöbdenitz.
Nordhausen.

Oberfrohna.
Ober-Röblingen a. See.
Ober-Röbl. a. d. Helme.
Oberweimar.
Obhausen.
Oelschau in Sachsen.
Olbersleben.
Oldisleben.
Oppurg.
Oranienbaum in Anh.
Orlamünde.
Oschatz.
Osterfeld.
Osmannstedt.
Ostramondra.

Pegau in Sachsen.
Penig.
Pforta.
Plötzkau.
Pölzig i. Sachs.-Altenb.
Pösneck.
Polleben.
Pomsen in Sachsen.
Pouch.
Prettin.
Pretzsch.
Püchau.

Quedlinburg.
Quellendorf.
Quenstedt.
Querfurt.
Quetz.

Rackwitz, Kr. Delitzsch.
Radegast.
Ragubn.
Rastenberg i. Thür.
Regis.
Rehmsdorf.
Reideburg.
Reinstedt in Anhalt.
Remse.
Reuden.
Reudnitz bei Leipzig.
Riestädt.
Ringleben, Rgb. Erfurt.
Ringleben in Schwarzburg-Rudolstadt.
Rippach.
Rochlitz in Sachsen.
Roda in Sachs.-Altenb.
Röcknitz, Rgb. Leipzig.
Rötha.
Roitzsch.
Romneburg.
Rositz in S.-Altenburg.
Roßla.
Roßlau in Anhalt.

Roßleben.
Rothenburg a. S.
Rothenschirmbach.
Rothenstein i. Weimar-Eisenach.
Rottleben.
Rottleberode.

Sachsenburg, Reg.-Bez. Merseburg.
Salza, Kr. Nordhausen.
Salze (i. Groß-Salze).
Salzmünde.
Sanct Gangloff.
Sandersleben in Anhalt.
Sangerhausen.
Saubach.
Schaffstädt.
Schildau, Rgb. Merseb.
Schkeuditz.
Schlöben.
Schlettau a. d. S.
Schlotzwippach.
Schmiedeberg, Regier.-Bez. Merseburg.
Schmölln.
Schneidlingen.
Schönebeck.
Schraplau.
Schweinitz, Rgb. Merf.
Seelingstädt in Sachsen.
Siersleben.
Sitzendorf.
Söllichau.
Sömmerda.
Sondershausen.
Stadtsulza.
Staßfurt.
Steigra.
Steinpleis in Sachsen.
Stößen.
Stollberg am Harz.
Stotternheim.
Straach.
Straußfurt.
Stumsdorf.
Sudenburg-Magdeburg.
Suderode.
Süllborf.
Süptitz.

Taundorf in Sachsen.
Taucha bei Leipzig.
Teicha.
Teichwolframsdorf.
Tennstedt.
Teuchern.
Teutschenthal.
Thale, Bahnhof.
Thalwitz.
Theißen.
Thonberg, Rgb. Leipzig.
Torgau.

Treben.
Trebsen.
Triptis.
Tröbsdorf.
Tromsdorf.
Trotha.

Unseburg.

Vieselbach.
Volkmarsdorf b. Leipzig.

Waldenburg i. Sachsen.
Wallhausen, Rgb. Merseburg.
Wallwitz, Rgb. Merseb.
Walschleben, Rgb. Erfurt.
Wanzleben.
Wartenburg a. d. Elbe.
Wasserthalleben.
Wechselburg.
Wegeleben.
Weida.
Weimar.
Weißenfels.
Weißensee.
Welzleben, Kr. Wanzleb.
Werdau.
Wermsdorf.
Werningshausen (Cob.-Gotha).
Westeregeln.
Westerhausen a. Harz.
Westerhusen.
Wettin.
Wiehe.
Wiesenburg, Reg.-Bez. Potsdam.
Windischleuba in S.-A.
Wintersdorf in S.-A.
Wippra.
Wittenberg, Rgb. Merseburg.
Wörlitz.
Wolfsgefärth.
Wolfenbuerg.
Wolmirsleben.
Wünschendorf in S.-W.
Wulfen in Anhalt.
Wurzen in Sachsen.

Zahna, Rgb. Merseb.
Zeitz.
Zerbst.
Ziegelheim, Bez. Zwickau.
Zörbig.
Zöthen.
Zschakau.
Zschoppach in Sachsen.
Zschortau.
Zwenkau.
Zwickau in Sachsen.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch den 23. Novemb. cr. Vormittag 11 Uhr werde ich im Saale des **Mansfelder Hofes** in **Eisleben** mehrere **neue** und **tadellose Pianinos** renommirter und preisgekrönter Fabriken öffentlich versteigern.

Die Instrumente stehen von heute ab zur gefl. Ansicht bereit, und können die sehr günstigen Verkaufsbedingungen schon jetzt bei mir erfragt werden.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Sonnabend den 19. November Nachm. 1 Uhr gr. Steinstraße 51 im „Schwan"

Auction

v. Sopha, Kleidersekretair, Küchenschrank mit Aufsatz, Komode, Tische, Rohrstühle, Bettstellen, Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Hobelbank, Wäsche, Kleidungsstücke, 2 vollst. Federbetten, 1 Decimalwaage, Goldwaaren, darunter 1 Damenuhr, Regenschirme, feine Damenhüte, Wolle, Kaffee, Thee, Cigarren, Spiel- u. Lederwaaren, dar. Albums, Taschen, Tornister 2c.

O. Radestock, Auctionator.

Guts-Verkauf.

Ein Gut mit 114 Morgen Feld und Wiesen, in bester Kultur-Lage, lauter Raps- und Rübenboden, Gebäude neu, nahe an einer Provinzial-Stadt von 20,000 Einwohnern, kann mit sämmtlichem Vieh, Maschinen und vier Pferden für 12,000 Thlr. sofort übernommen werden. Ich bin beauftragt, dasselbe nachzuweisen. Es läßt sich auch gut dismembriren. Alles Nähere ertheilt **J. G. Schied** in **Naumburg a S., Vorstadt Grochlitz Nr. 4.**

Brauerei-Verkauf.

Eine in gutem Betriebe befindliche obergährige **Brauerei** mit fester Kundschaft, guter Lage, fast neu, ist Umständehalber sofort billig zu verkaufen.

Adressen unter **B. 1541** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Die in **Schkeuditz** zwischen Halle und Leipzig belegene

Amtsziegelei

nebst Wohnhaus, Schloßberg, ca. 18 Morgen Wiese und 17 Morgen Feld, soll unter günstigen Bedingungen **verkauft** oder von Anfang nächsten Jahres **verpachtet** werden. Der Käufer hat 15—20,000 ℳ Anzahlung zu leisten, der Pächter 3—4000 ℳ Kaution zu stellen. Kauf- oder Pachtlustige wollen sich gefälligst an mich wenden.

Rechtsanwalt Elze,
zu **Halle a/S.,** Brüderstr. 6.

Für Pferdehändler,
Maschinenbauer,
Getreidehändler,

weist ein sehr schönes Grundstück in der freau. Straße **Erfurts** mit sehr bedeutenden Nebengebäuden und sehr großem Hof nach, sub **E. 1. 13329** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** Anz. 8000 Thlr. **Unterhändl, streng verb.**

Ein herrschaftliches mittleres Haus mit schönem Garten in der Bernburgerstraße hier soll wegen Domicilwechsel verkauft werden. Näheres durch G. Martinius, Alter Markt 34.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

An **bester** und **frequentester** Lage **(Hauptstraße)** ist in einem Städtchen, Nähe Leipzigs, ein bestgebautes **Hausgrundstück,** in welchem gegenwärtig **Schnittwaarengeschäft** flott betrieben wird und welches sich zu allen offenen Geschäften eignet, nebst **geräumigem Hofraum, Stallung** und **hübschem Garten,** um den billigen Preis von 6000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung wegzugshalber zu verkaufen oder auch zu verpachten. Auf Wunsch kann das Geschäft unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen mit übernommen werden.

Näheres durch **F. Eckstein** in **Markranstädt, Zwenkauerstr. 34.**

Ein Restaurant

mit **Billard,** guter Lage **Leipzigs,** sofort unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen C. Kiesling, Leipzig,** Sternwartenstr. 18c.

Großes Etablissement

m. Saal, 5 Min. v. Leipzig, Pferdebahn-Stat. ist v. Neujahr an anderweit zu verpachten. Offert. sub **A. B. 034 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein neuerbautes Haus

in Giebichenstein, in schönster Lage, mit 8 Stuben, 14 Kammern, 6 Küchen und Zubehör, steht zu verkaufen. Zu erfragen Giebichenstein, Triftstraße 2.

Bäckerei-Gesuch.

Eine Land- oder Stadtbäckerei wird sofort oder 1. Januar zu pachten gesucht. Näheres bei **C. Otto, Diemitz bei Halle.**

Nur bei. Umst. veranlassen mich, mein in guter Lage einer Garnisonstadt bef. **Hausgrundstück mit Materialw.- u. Produktengeschäft,** hübschem Garten, 420 ℳ Mietheint., ca. 5000 Thlr. Brandk., für 5500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Alles Nähere durch **E. Uhlrich** in **Grimma.**

18,000 Thaler

werden gegen feine Ackersicherheit auf ein Gut in der Nähe à 4½% Zinsen per sofort gesucht. Offerten von Selbstverleihern beliebe man zu richten **postlagernd E. W. 353 Halberstadt.**

20,000 Mark

werden auf ein hiesiges Haus, welches 500 Thlr. Miethe einbringt, sofort oder 1. Januar **zur 1. Stelle zu leihen gesucht.** Offerten von nur Selbstverleihern unter **K. 8050** an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Güter

in Westpreußen u. Posen, die zum Zuckerrübenb. geeignet. Boden haben, weist nach **Westfeld, Bromberg,** Gräfenstr. 3b.

Ein **neues, hochverz.**

Grundstück

mit nachweislich flottem **Material- u. Engros-Geschäft,** beste Lage in **Giebichenstein,** (ohne Concurrenz) soll Alters halber mit wenig Anzahlung bei 2000 Mark unter der Feuertaxe **verkauft** werden. Näheres sagt **H. Riedrich, gr. Wallstraße 27.**

Gesucht ein

Lieferant

von ca. **300 Rmtr.**

Fichtenholz.

Dasselbe muß 30—50jähriges Holz, grün oder halbtrocken sein und ist in monatlichen Lieferungen von 30 Rmtr. zu beschaffen. Beförderung des Holzes p. Bahn über Magdeburg. Reflectanten wollen Adresse unter **F. F. 541** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** einsenden.

Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Verkäuferinnen, Kinderfrauen, tücht. Stuben-, Küchen- und Kindermädchen weist nach

Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Ein junger Kaufmann,

welcher seine Lehrzeit beendet hat, sucht anderweitige Stellung als **Volontair.** Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. niederzulegen unter **P. 1554.**

Zuckerfabr. Körbisdorf bei Merseburg sucht zum 1. März 1882 einen **Hofmeister** und einen **Feldaufseher.** Besitzer guter Empfehlungen, die schon in Rübenwirthschaften waren, wollen **Abschriften** ihrer Zeugnisse dem Oberinspector **Thiele** einschicken.

Buchhalter-Gesuch.

Einen **Buchhalter,** guten Correspondenten, gesetzt auch solid, suchen zer 1. Januar 1882, und ist diese Stellung ev. dauernd. Bewerber müssen in einer Maschinenfabrik mit Erfolg thätig gewesen sein, einen kurzen Lebenslauf und gute Atteste einsenden, sowie ihren Gehaltsanspruch mittheilen.

Baentsch & Behrens, Ludwigshütte-Sandersleben.

Ein **j. Mann,** mit dem Inseratenwesen vertraut, aushülfsweise **gesucht.** Offerten sub **A. B.** postlag. **Halle** erb.

---

1 in ff. Küche ganz perfecte Landwirthschafterin mit vorz. Zeugnissen sucht 1. Jan. Engagem. **1 junge Wittwe,** Inhaberin größ. Restauration, sucht wegen Tod ihres Mannes Stellung. **1 verf. Köchin, 1 vorzügl. Stubenmädchen** empf. **E. Lerche, gr. Schlamm 9.**

---

1 Verkäuferin, 1 jung. Mädchen zur Erl. der ff. Küche unter directer Leitung tücht. Hausfrau bei **bill. Honorar** gesucht durch **E. Lerche, gr. Schlamm 9.**

Gesuch.

Ein j. anst. Mädchen, das ihre Lehrzeit in der Landwirthschaft Neujahr beendet, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder als zweite Mamsell auf einem Gute. Gef. Offerten **E. Thiel, Rittergut Leislau** bei Camburg a/S.

Zur **selbst. Führung** eines Haushaltes wünscht ein anst. fleiß. ehrliches **Mädchen** in gesetztem Alter aus **achtbarer** Familie, gestützt auf **gute Zeugnisse,** in **Halle** möglichst **sofort** unter besch. Anspr. einen **Wirkungskreis,** oder auch bei einer kinderlosen Herrschaft. Gef. Adressen sub **A. 3471** an **H. Gräfe, Halle a/S.** erbeten.

Eine junge Wittwe sucht Stelle zur Führung der Wirthschaft oder als Verkäuferin. Offerten unter **R. 1556** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811118023/fragment/page=0002